

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am
11.03.2010

Tagungsort: Kleine Mensa der Martin-Niemöller-Gesamtschule

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 19:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Stefan Röwekamp stellvertret. Bezirksvorsteher, ab 16.00 Uhr Arbeits-
Ratsmitglied Ratsmitglied gruppe (AG)

CDU

Herr Matthias Drost

Herr Michael Ulrich Krüger

ab 16.53 Uhr, AG teilweise

Herr Steve Wasyliw

AG

SPD

Herr Stefan Eggert-Mines

Frau Susanne Kleinekathöfer

Herr Helmut Moormann

AG

Frau Hildegard Pauler-

Beckermann

Vorsitzende

AG

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stephan Godejohann

Vorsitzender

AG

Frau Sandra Menke

BfB

Herr Hans-Dieter Springer

AG

FDP

Herr Thomas Wünsche

AG

Die Linke

Frau Inge Bernert

ab 17.07 Uhr, TOP 2 teilw.

Entschuldigt nicht anwesend:

Herr Detlef Knabe

Bezirksvorsteher

CDU

Herr Michael Weber

Vorsitzender, Ratsmitglied

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Marlies Burgdorf

Herr Prof. Dr. Georg-Martin Sauer

Von der Verwaltung

Frau Wandersleb	Bültmannshofschule	zu TOP 5
Herr Grünkemeier	Amt für Verkehr	zur AG
Herr Homberger	Bauamt	zu TOP 6
Herr Pehle	Amt für Verkehr	zur AG
Herr Wendt	Amt für Jugend und Familie	zu TOP 7, 8, 9, 10
Herr Holtmann	Bezirksamt Jöllenbeck	
Herr Kassner	Bezirksamt Jöllenbeck	-Schriftführer-

Vor der Sitzung

Um 16.00 Uhr findet unter Beteiligung von Herrn Grünkemeier (Amt für Verkehr, 660.31) und Herrn Pehle (Amt für Verkehr, 660.32) das vorbereitende Gespräch der Arbeitsgruppe (AG) über die Prioritätenliste „Tiefbau“ in der kleinen Mensa der „Martin-Niemöller-Gesamtschule“ statt (s. a. v. d. S., 24.09.09).

Die Prioritätenliste „Kanalbau“ soll nachgereicht werden.

* BV Schildesche - 11.03.2010 - vor der Sitzung *

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Schildesche

Fragen von Einwohnern werden nicht gestellt.

* BV Schildesche - 11.03.2010 - öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 04. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 11. 02. 2010

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) weist auf die falsche Formulierung des ersten Satzes des zweiten Beschlusses (TOP 9, Seite 9) hin. Statt der Formulierung „ob eine Realisierung der Rechtsabbiegespur“ muss es richtigerweise

„ob **die** Realisierung **eines Radfahrstreifens**“

heißen. Auch angesichts der Bedeutung des Beschlusses für die im Anschluss erfolgte Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses (Entscheidungsgrundlage) ist die Berichtigung des redaktionellen Fehlers wichtig um die Position der Bezirksvertretung zu verdeutlichen.

Sodann fasst die Bezirksvertretung den

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche vom 11.02.2010 (Ifd. Nr. 4) wird, unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderung, nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 11.03.2010 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Herr Holtmann macht folgende Mitteilungen:

3.1 In der Straße „Am Feuerholz“ müssen aus Gründen der Verkehrssicherheit insgesamt 8 Bäume im Straßenbegleitgrün im Uferbereich des „Schloßhofbach“ gefällt werden. Die Maßnahme ist für die 10. Kw 2010 eingeplant. Bei den Bäumen handelt es sich um solche die etwa 25 bis 30 Jahre alt sind und einen Durchmesser von etwa 30 bis 50 cm aufweisen. Die Bäume sind durch ihren Wuchs, durch Zwiesel oder durch Vorschäden mit Pilzbefall stark beeinträchtigt. Eine langfristig positive Entwicklung der Bäume ist nach fachlicher Einschätzung der Grünunterhaltung nicht gegeben. Die Bäume werden gemäß Baumerhaltungs-Richtlinie durch Ersatzpflanzungen ersetzt.

Wortmeldung zur Mitteilung:

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) weist auf das ab dem 01.03. jeden Jahres bestehende Verbot Rodungen vorzunehmen hin und fragt, ob es Ausnahmeregelungen für die Stadt gibt.

Herr Holtmann teilt mit, dass sich die Vorschrift auf Hecken und Büsche (Brutschutz für Vögel) bezieht. Für Bäume gibt es diese zeitliche Beschränkung nicht.

* BV Schildesche - 11.03.2010 - öffentlich - TOP 3.1 *

3.2 Auf der „Hainteichstraße“ kann es vom 03.03. bis zum 30.06.10 zu Verkehrsbehinderungen kommen. Grund hierfür sind Kanalbauarbeiten zwischen der „Dürerstraße“ und der „Stennerstraße“. Der Verkehr wird mit Hilfe einer Baustellen-Ampel einseitig an der Baumaßnahme vorbei geleitet (s. a. TOP 5.8, 03.12.09).

* BV Schildesche - 11.03.2010 - öffentlich - TOP 3.2 *

3.3 Sobald die Witterung es zulässt beginnen die vorlaufenden Arbeiten an den Versorgungsleitungen der Stadtwerke Bielefeld an der „Engersche Straße“ zwischen „Schillerstraße“ und Kreuzung „Westerfeldstraße / Talbrückenstraße“ mit Einbahnstraße in Richtung

stadtauswärts (s. a. TOP 3.3, 3.5 u. 4.3, 14.01.10 u. heut. TOP 4). Im 1. Bauabschnitt (BA) wird die Einbahnstraße nur im Teilstück zwischen „Schillerstraße“ und „Schäferstraße“ eingerichtet. Die Baustelle wandert mit Fortschritt der Arbeiten in Richtung Kreuzung „Westerfeldstraße / Talbrückenstraße“; im 1. BA kann der Anliegerverkehr aus Richtung Jöllenberg / Brake dann noch bis zur „Schäferstraße“ durchfahren. Fußgänger können die Baustelle immer passieren. Für den Durchgangsverkehr wird eine Umleitung (U 8) über „Westerfeldstraße - Beckhausstraße“ eingerichtet. An der Kreuzung „Westerfeldstraße / Beckhausstraße / Am Herrengarten“ wird für einen geregelteren Verkehrsablauf eine provisorische Lichtsignalanlage aufgestellt; in die Straße „Am Herrengarten“ kann dann nur eingefahren werden (Einbahnstraße in Richtung „Marswidsstraße“).

* BV Schildesche - 11.03.2010 - öffentlich - TOP 3.3 *

3.4 Im Stadtentwicklungsausschuss hat die Rechtsabbiegespur Knotenpunkt „Engersche Straße / Talbrückenstraße“ entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung beschlossen. Von den Anregungen der Bezirksvertretung Schildesche ist lediglich die frühzeitige Absenkung des Radfahrstreifens in Richtung der Straße „Am Krüge“ mit in die Beschlussfassung aufgenommen worden (s. a. TOP 9, 11.02.10 u. heut. TOP 2).

* BV Schildesche - 11.03.2010 - öffentlich - TOP 3.4 *

3.5 Die Planung für den Umbau des alten Overbergschulgebäudes zur KiTa soll in der Mai-Sitzung der Bezirksvertretung vorgestellt werden (s. a. heut. TOP 3.6).

* BV Schildesche - 11.03.2010 - öffentlich - TOP 3.5 *

3.6 Den Mitgliedern der Bezirksvertretung wurden folgende Unterlagen ausgehändigt:

- Schreiben des Bielefelder Kinder- und Jugendzirkus „KARIBU“ vom 28.02.10 zur Nutzung der „Overbergschule“ (s. a. TOP 4.1 u. 14, 11.02.10 bzw. heut. TOP 7)
- Schreiben des Herrn Hans-Joachim Schmidt, Hägerweg 34, 33613 Bielefeld, vom 02.03.10 zur Beschilderung des Stadtteils „Gellershagen“ und der Umbenennung der Endstation der Stadtbahnlinie 3 (s. a. TOP 3.10, 14.08.07).
- Antrag der Briefmarken-Sammlergemeinschaft Bielefeld e. V., Schloßhofstraße 168, 33615 Bielefeld, vom 27.11.09 auf Gewährung eines Zuschusses aus bezirklichen Sondermitteln (s. a. TOP 3.9 u. 13, 11.02.10) für eine kulturelle Veranstaltung (Sonderschau anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Vereins)

Wortmeldungen zur Mitteilung:

Herr Wünsche (FDP) hält eine Erörterung des Schreibens von „KARIBU“ wegen der Wichtigkeit der Thematik für erforderlich.

Frau Pauler-Beckermann (SPD) weist auf die bestehende Anfrage gegenüber dem ISB hin, die als Grundsatzaussage mit der in der Mai-Sitzung beabsichtigten Vorstellung der Umbau-Planung diskutiert werden sollte.

Herr Holtmann teilt mit, dass es zum jetzigen Zeitpunkt keinen neuen Sachstand gibt. Eine evtl. Nutzung des Dachgeschosses ist nach wie vor von der Frage der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel abhängig.

Herr Springer (BfB) tritt für den Erhalt des Pavillons ein und fragt, ob ein Abriss tatsächlich erforderlich ist. Da eine Nutzung des Obergeschosses der Overbergschule für „KARIBU“ nach eigener Aussage aus praktischen Gründen ausscheidet, sollten durch einen Abriss des Pavillons keine vollendeten Tatsachen geschaffen werden. Herr Springer schlägt deshalb einen zeitlichen Aufschub vor und weist auf das Angebot des Zirkus zu Eigenleistungen in erheblichem Umfang hin.

Herr Holtmann erinnert an die vom ISB festgestellten Schadstoffe, die eine weitere Nutzung des Pavillons ausschließen.

Herr stellvertretender Bezirksvorsteher Röwekamp (CDU) geht davon aus, dass es sich bei den Schadstoffen offensichtlich nicht um Asbest handelt und regt die Durchführung einer erneuten Prüfung an.

Frau Pauler-Beckermann (SPD) stellt klar, dass es dem Zirkus lediglich um eine Lagerstätte geht und regt einen Antrag über einen Aufschub des geplanten Abrisses des Pavillons bis zur Diskussion in der Bezirksvertretung an.

Herr Holtmann regt an, eine Anfrage an den ISB zu richten. Darin sollte auch um eine Stellungnahme zu evtl. vorhandenen Schadstoffen in der Luft gebeten werden.

Herr Krüger (CDU) zitiert das Schreiben von „KARIBU“ wonach die Trainingsräume in der Nähe der Lagerräume gelegen sein sollten und fragt, ob die Overbergschule deshalb auch für das Training genutzt werden soll.

Auf Antrag von Herrn Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) fasst die Bezirksvertretung folgenden

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird gebeten, die Gründe für einen Abriss des Pavillons der Overbergschule in der Bezirksvertretung darzulegen. Ein Abriss erfolgt bis zu diesem Zeitpunkt nicht.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 4

Anfragen

Herr Holtmann verliest die schriftliche Anfrage der CDU-Fraktion

„Die Baustelle zur Sanierung der „Engersche Straße“ ist nun eingerichtet, die Umleitungen sind beschildert und die erforderlichen Ampelanlagen wurden aufgestellt. Auf der „Westerfeldstraße“ Richtung Kreuzung „Talbrückenstraße/ Engersche Straße“ befinden sich zwischen „Apfelstraße“ und der „Engersche Straße“ nun insgesamt 4 Ampelanlagen. Diese Ampelanlagen schalten alle unterschiedlich, so dass unnötige Verzögerungen im Verkehrsfluss entstehen. Da durch die Sperrung der „Engersche Straße“ alle anderen Kreuzungsstraßen überlastet sind, wäre es wünschenswert, mindestens die Ampelanlagen, die zum Verkehrsfluss beitragen könnten, auch so zu schalten. Wenn das technisch möglich ist, sollte die Verwaltung die o. g. Forderung möglichst zeitnah umsetzen.“

und verweist auf die heute als Tischvorlage verteilte Antwort des Amtes für Verkehr (s. a. heut. TOP 3.3).

* BV Schildesche - 11.03.2010 - öffentlich - TOP 4 *

Zu Punkt 5

Bericht der Schulleiterin der Bültmannshofschule über den gebundenen Ganztagsunterricht

Frau Wandersleb (Schulleiterin) macht zunächst Angaben zu ihrer Person und berichtet mit Unterstützung ihres 3-köpfigen Teams (s. a. TOP 11, 14.01.10). Sie erläutert die Beamer-Präsentationen zu den Themen „Öffnungszeiten, offener und gebundener Ganztags neben der Randstunden-Betreuung, verbindliche Abholzeiten, Stundenplan und Team im gebundenen und offenen Ganztags -Vergleich-, Förder- und Forderunterricht, Rhythmisierung, Ganztagsklassen“.

Anschließend beantwortet sie die Fragen zu den Bereichen „doppelte Personalkosten, Aktivitäten, Mittagsverpflegung, durchschnittliche Klassenstärke, Erzieher- bzw. Lehrerschlüssel, Elternreaktionen, Hausaufgaben, Kooperationen, Planstellen-Aufschlag, Anmeldezahlen, Springstunden, Raumprobleme, Übertragbarkeit des Formats auf andere Einrichtungen, wissenschaftliche Begleitung, Erwartungen, Einschätzungen, einkommensgestaffelte Elternbeiträge, Problemfelder, demografischer Wandel, sinkende Schülerzahlen“.

Herr stellvertretender Bezirksvorsteher Röwekamp dankt den Vortragenden im Namen der Bezirksvertretung für ihre engagierte Arbeit und die detaillierten und anschaulichen Ausführungen.

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

* BV Schildesche - 11.03.2010 - öffentlich - TOP 5 *

-.-.-

Zu Punkt 6

Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/3/88.00 "Am Uhlenteich" für das Gebiet zwischen dem „Wellbach“ im Nordwesten, dem „Sattelmeyerweg“ im Nordosten, der „Herforder Straße“ im Südosten und dem Flurstück 1204 der Flur 55 im Südwesten gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

sowie

210. Änderung des Flächennutzungsplanes "Am Uhlenteich" im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB

- Stadtbezirk Mitte -

**Aufstellungsbeschluss/Änderungsbeschluss
Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen
Öffentlichkeitsbeteiligung**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0346/2009-2014/1

Herr Homberger (gesamträumliche u. FNP-Planung, 600.31) erläutert anhand von Plänen die Vorlage (s. a. TOP 7, 11.02.10). Er weist darauf hin, dass für die Bezirksvertretung Schildesche lediglich die Punkte 2 und 4 des Beschlussvorschlages von entscheidender Bedeutung sind und ansonsten die Zuständigkeit der Bezirksvertretung Mitte gegeben ist. Er geht auf die neue Zielsetzung hinsichtlich der Verkehrsführung (Straßentrasse) und die in 2006 beschlossene 140. Änderung des FNP näher ein.

Frau Pauler-Beckermann (SPD) begrüßt den durch die FNP-Änderung möglichen Erhalt der Grün-Zone.

Die Bezirksvertretung fasst den auf den Stadtbezirk bezogenen

B e s c h l u s s:

Gleichzeitig ist der Flächennutzungsplan im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB zu ändern (210. FNP-Änderung „Am Uhlenteich“). Der Änderungsbereich ist aus Anlage A ersichtlich.

Für die Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/3/88.00 und für die 210. FNP-Änderung sind die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB auf der Grundlage der in der Vorlage dargestellten allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung (siehe Anlagen B und A) durchzuführen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 11.03.2010 - öffentlich - TOP 6 - Drucksache
0346/2009-2014/1 *

-.-.-

Im zeitlichen Ablauf erfolgt, auf Empfehlung von Herrn Wendt, die Beratung in der Reihenfolge TOP 9, 8, 10 und 7.

Zu Punkt 7

Maßnahmen, Anträge und Standorte für KiTas und Jugendhilfeeinrichtungen im Rahmen verschiedener Förderprogramme

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0291/2009-2014

Herr Wendt (stellvertr. Amtsleitung, 510.1) erläutert die Informationsvorlage.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) weist auf die redaktionellen Fehler hin.

Herr Krüger (CDU) bittet um Erläuterung der Formulierung „darüber hinausgehende Aufwendungen“ (S. 5, vorletzter Absatz, 4. Zeile).

Herr Wendt gibt bekannt, dass es sich bei den Angaben ausschließlich um Baukosten handelt und diese Frage somit nur vom ISB beantwortet werden kann.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Schildesche - 11.03.2010 - öffentlich - TOP 7 - Drucksache
0291/2009-2014 *

-.-.-

Zu Punkt 8

Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2010/2011

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0526/2009-2014

Herr Wendt (stellvertr. Amtsleitung, 510.1) erläutert die Angaben zu den Betreuungsstufen 1 bis 3 in der Vorlage (s. a. heut. TOP 9).

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) hält die Betreuung von 1-jährigen mit 45 Wochenstunden in einer Einrichtung für bedenklich. Er stellt Fragen zur Fachkräfte-Personalrekrutierung, zum Ausbau der Tagespflege und zur Qualität und der fachlichen Aufsicht (Beobachtung/Kontrolle).

Herr Wendt weist auf den Erziehermangel, die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Schulen und die räumliche Versorgung hin.

Danach werden die Themen „Höhe der Landeszuschüsse, andere Träger (kirchliche und nichtkirchliche), Wartelisten bei Fachkräften, Konkurrenz, Kostensteigerung, Unterschiede hinsichtlich der Erzieher bei KiTa und Tagespflege (Anforderungsprofil)“ erörtert.

Sodann fasst die Bezirksvertretung den

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung stellt den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2010/2011 fest und beauftragt die Fachverwaltung diesen bis zum 15.03.2010 an das Ministerium für Generationen, Familie, Frau und Integration (MGFFI) zu melden:

	Platzzahl Tageseinrichtungen	davon unter 3 Jahren	davon über 3 Jahren	Platzzahl Tagespflege
Ia	354	824	2123	
Ib	1112			
Ic	1481			
IIa	55	55		
IIb	206	206		
IIc	891	891		
IIIa	1245		1245	
IIIb	2528		2538	
IIIc	3054		3044*	
Summe	10926	1976	8950	350**

Stand: 01.02.2010

*Abweichungen gegenüber den Daten in der Vorlage „Planung der Tagesbetreuung bis 2013“ ergeben sich aus der Tatsache, dass nicht alle Plätze über das KiBiz NW gefördert werden, insofern in dieser Vorlage keine Berücksichtigung finden können (56 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 45 Plätze in den sog. Intensivhorten). Darüber wird in der Planungsvorlage eine Trennung zwischen den 3 - 6Jährigen (Rechtsanspruch) und den Schulkindern in Tageseinrichtungen vorgenommen, die im Rahmen des KiBiz NW wiederum befristet gefördert werden (222 Plätze) und die hier in den Summen 3 Jahre und älter darzustellen sind.

**Inkl. 50 Reserveplätze Tagespflege

2. Für das Kindergartenjahr 2010/2011 werden in städtischen Kindertagesstätten zusätzlich 19,1 Stellen (anteilig Fach- und Ergänzungskräfte) für die Betreuung von unter 3 Jährigen und Kindern mit Behinderungen bereitgestellt. Die zusätzlichen Stellen werden zum Kindergartenjahr 2010/2011 -zunächst- überplanmäßig und zu gegebener Zeit im Stellenplan bereitgestellt.
3. Ab sofort werden im Amt für Jugend und Familie -Jugendamt- zusätzlich 1 Fachkraftstelle (Sozialarbeit, Sozialpädagogik) und 1 Stelle Verwaltung (mittlerer Dienst) für den Bereich Kindertagespflege -zunächst- überplanmäßig bereitgestellt. Der bereits bestehende überplanmäßige Einsatz im Umfang 1 vollen Fachkraftstelle (Sozialarbeit, Sozialpädagogik) wird verlängert.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, mit Trägern von Qualifizierungsangeboten der Tagespflege in Bielefeld ein Konzept zur Schulung, Qualifizierung, Beratung und Begleitung von Tagespflegepersonen zu erarbeiten und unverzüglich umzusetzen. Die hierfür erforderlichen Mittel im Umfang von ca. 90.000 €/jährlich sind innerhalb der Produktgruppe „Förderung von Kindern/Prävention“ (110601) zu veranschlagen.

5. Gegenüber dem Land NRW werden auf der Basis der zurzeit vorliegenden Erkenntnisse, vorbehaltlich einer endgültigen verwaltungsmäßigen und medizinischen Prüfung des Integrationsbedarfes von Kindern, 325 Integrationsplätze gemeldet. Sollten bis zum 15.03.2010 weitere Bedarfe vorliegen, wird die Verwaltung beauftragt, die Meldung entsprechend anzupassen.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem AWO-Bezirksverband OWL Verhandlung mit dem Ziel zu führen, eine Harmonisierung der unterschiedlichen Förderquoten der einzelnen Kindertageseinrichtungen zu erreichen.
7. Die Verwaltung wird beauftragt, das Ev. Johanneswerk mit seinen Kindertageseinrichtungen entsprechend der rechtlichen Zuordnung (vgl. §§ 20 Abs. 1, 21 Abs. 1 KiBiz NW) ab dem Kindergartenjahr 2010/2011 als sonstiger Träger zu berücksichtigen.
8. Die Verwaltung wird analog zur Regelung im Kindergartenjahr 2009/2010 beauftragt, die erforderliche haushaltsmäßige Umsetzung -sofern noch nicht in der Teilziffern 4. u. 6. benannt- vorzunehmen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 11.03.2010 - öffentlich - TOP 8 - Drucksache
0526/2009-2014 *

-.-.-

Zu Punkt 9

Planung der Tagesbetreuung bis 2013 unter besonderer Berücksichtigung des Ausbaus U 3

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0528/2009-2014

Herr Wendt (stellvertr. Amtsleitung, 510.1) erläutert die Vorlage (s. a. TOP 13, 10.03.09 u. heut. TOP 8). Er beantwortet sodann die Fragen zu den Themen „Hort, Rechtsanspruch, Klagemöglichkeit, örtliche Unterbringung“.

Sodann fasst die Bezirksvertretung den

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung stimmt der Ausbauplanung der Betreuungsangebote für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren, unter Berücksichtigung der Veränderungen für die 3 – 6 Jährigen sowie der Schulkinder zu und beauftragt die Verwaltung, entsprechend der vorliegenden mittelfristigen Planung, bis zum 01.08.2013 bedarfsgerecht Betreuungsplätze in Kindertagesstätten und im Rahmen der qualifizierten Tagespflege zur Verfügung zu stellen. Dafür sind Mittel aus dem Investitionsprogramm des Bundes soweit wie möglich auszuschöpfen und zu beantragen.

Die Fachverwaltung berichtet jährlich über den aktuellen

Ausbaustand.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 11.03.2010 - öffentlich - TOP 9 - Drucksache
0528/2009-2014 *

-.-.-

Zu Punkt 10

Weiterentwicklung von Kindertagesstätten zu Familienzentren Ausbau in den Kindergartenjahren 2010/2011 und 2011/2012

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0550/2009-2014

Herr Wendt (stellvertr. Amtsleitung, 510.1) erläutert die Vorlage (s. a. TOP 10, 21.02.08) und geht speziell auf die alten Vorratsbeschlüsse und die Zuweisung von Kontingenten ein.

Frau Pauler-Beckermann (SPD) erinnert an die in 2007 erfolgte erste Beschlussfassung zu Familienzentren und bemängelt die formale Berücksichtigung der Bezirksvertretung (Beratungsfolge), auch hinsichtlich der erfolgten weiteren Entwicklung der Zentren. Sie fragt welche Familienzentren in Schildesche vorhanden sind und welche KiTa`s sich seinerzeit vorgestellt haben.

Herr Wünsche (FDP) fragt nach der Verwirklichung der seinerzeitigen Angebote der Familienzentren und möchte wissen, ob hinsichtlich der in Anlage 1 aufgeführten Bewerbungen eine Vorauswahl getroffen worden ist.

Herr Wasyliw (CDU) teilt mit, dass nach Aussage der Leitung der KiTa „Platzstraße“ keine formelle Bewerbung abgegeben worden ist, die KiTa jedoch eine Führung der Einrichtung als Familienzentrum anstrebt.

Herr Wendt stellt klar, dass es bei städtischen Einrichtungen keiner Bewerbung bedarf. Vielmehr legt der Träger die Umwandlung fest.

Frau Pauler-Beckermann regt an, die Beratung als 1. Lesung zu werten und bittet darum, eine Bewerber-Liste dem Protokoll beizufügen.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) hält einen Bericht des Familienzentrums des Johanneswerks (ehem. KiTa „Sonnenblume“) über die Entwicklung seit 2007 für wünschenswert.

Die Bezirksvertretung nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis und bittet zum nächstmöglichen Zeitpunkt um weitere Informationen.

* BV Schildesche - 11.03.2010 - öffentlich - TOP 10 - Drucksache
0550/2009-2014 *

-.-.-

Zu Punkt 11

Kulturprogramm Schildesche 2010

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0373/2009-2014

Herr Krüger (CDU) weist in Ergänzung der Vorlage auf die Unterstützung des Stadtteilstestes „Sudbrack“ und den voraussichtlichen Finanzbedarf der Fotoausstellung hin (s. a. TOP 3.1 u. 13, 11.02.10). Er regt deshalb an, die geplanten kulturellen Veranstaltungen durch Sondermittel der Bezirksvertretung finanziell zu unterstützen.

Sodann fasst die Bezirksvertretung folgende

B e s c h l ü s s e:

Die Bezirksvertretung stimmt dem Programmvorschlag zu. Das Programm ist mit der interfraktionellen Arbeitsgruppe am 14.01.2010 besprochen und abgestimmt worden.

Darüber hinaus ist beabsichtigt, das Kulturprogramm 2010 mit einem Betrag von 1.000,00 € aus den bezirklichen Sondermitteln zu unterstützen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 11.03.2010 - öffentlich - TOP 11 - Drucksache
0373/2009-2014 *

Zu Punkt 12

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen

- Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Holtmann teilt mit:

Hundekot-Tütenspender (s. a. TOP 6, 14.01.10)

Im Hinblick auf die aktuelle Haushaltsführung 2010 der Stadt Bielefeld sind alle Maßnahmen (investive wie konsumtive), im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes, auf ihre zeitliche und sachliche Unabweisbarkeit zu prüfen. Da es sich um ein stadtweites Problem handelt hat Herr Oberbürgermeister Clausen die Absicht, eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe zu bilden. Neben der Erst-Beschaffung und Aufstellung der Tütenspender entstehen für den Betrieb und die Unterhaltung der Anlagen, sowie für die Entsorgung der anfallenden Abfälle laufende Kosten, die derzeit nicht gedeckt sind. Das Aufstellen von Hundekot-Tütenspendern stellt nach Einschätzung eine freiwillige, nicht unabdingbar pflichtige Maßnahme dar und muss daher aus den o. a. Gründen zurückgestellt werden.

* BV Schildesche - 11.03.2010 - öffentlich - TOP 12 *